

STEPHANSHAUSEN. Seit rund neun Jahren steht die Laienschauspielgruppe des "Stephanshäuser Theaterexpress" mit viel Spaß auf der Bühne. Der Erlös kommt caritativen Zwecken zugute - auch in diesem Jahr, beim heiteren und kuriosen Stück "Familie Metzger spielt verrückt" oder "Eine verrückte Familie".

"Hier wird noch mit der Hand gekurbelt", ruft Marika Hüsich und zieht den roten Bühnenvorhang auf. Heute hat das neue Stück der Laienschauspielgruppe aus der Feder von Erich Koch Premiere ihres neuen Stückes. Der Schwank in drei Akten im Dorfgemeinschaftshaus Stephanshausen soll die Lachmuskeln der Zuschauer trainieren.

"Bei den bisherigen Proben haben wir uns schon kaputtgelacht", schmunzelt Darstellerin Rosi van Rössel und blickt vergnügt in die Runde der zur zweiten Generalprobe eintreffenden Spielkollegen. Es ist wieder ein heiteres und lustiges Stück, das wir in Mundart auf die Bühne bringen", ergänzt Liesel Engelmann. Sie bestellt die Theaterstücke bei den Autoren.

Alle packen mit an

Rund ein Jahr im voraus setzen sich die zwölf Mitglieder der Theatergruppe zusammen und beraten, was gespielt werden soll. Stücke werden angelesen, bestellt und letztlich die Rollen besetzt. Dann wird geprobt. "Die meisten von uns sind noch berufstätig und so läuft das alles nebenbei", erklärt Rosi van Rössel und blickt zurück auf die Anfänge im Jahr 2000, als die Theatergruppe aus der Taufe gehoben wurde. Zu acht haben sie damals angefangen, heute sind noch fast alle Gründungsmitglieder dabei. "Wir sind ein gutes Team und haben viel Spaß bei der kreativen Arbeit. Regie und Einstudierung hat Helga Müller übernommen, Unterstützung erhalten wir von unserem Berater und ehemaligen Regisseur Michael Dietrich. Und jeder hilft bei uns mit, wenn Material gebraucht wird", erzählt Marika Hüsich und erwähnt die aufwändigen Arbeiten am Bühnenbild, den Einsatz von Michael Christ bei der Bühnentechnik oder die Kostüme, die selbst entworfen und auch genäht werden.

Dass sich all der Aufwand lohnt, wissen die vorwiegend aus Stephanshausen kommenden Darsteller. "Die Resonanz auf unsere Stücke ist toll. Rund 100 Zuschauer kommen jedes Mal und bei den Generalproben ist es auch schon recht voll. Jetzt hatten wir beispielsweise 80 Senioren zu Gast", freut sich Rosi van Rössel.

Der Erlös der verkauften Karten wird regelmäßig gespendet. In diesem Jahr soll er an den Caritas Tisch in Geisenheim gehen. Und ein Teil soll in die Realisierung einer neuen Bank oder Sitzgruppe im Ortsbild von Stephanshausen und an das Kuratorium für Dialyse in Ingelheim fließen.

"Wir freuen uns, wenn wir auch dieses Mal wieder ein volles Haus haben. Es gibt viel zu lachen, viele Kostümwechsel und Überraschungen", machen Rosi van Rössel und Marika Hüsich neugierig und wenden sich der letzten Generalprobe zu.